Der Wille zu Leben

Kapitel 34 ist oben

Von Calysto

Kapitel 28: Untitled

Totenstille herrschte, als sie das Klassenzimmer betrat und sich wortlos auf ihren Platz fallen lies, bewusst alle Blicke um sie herum ignorierend. Ihre, mit Ringen geschmückten, Finger der rechten Hand trommelten leise auf ihrer Tischplatte, während sich die Beleuchtung im Raum in ihrer Sonnenbrille spiegelte. Mit ihrer linken Hand zog sie eine Block aus ihrer Schultasche, zwischen dessen Seiten ein Bleichstift geklemmt war. Die anderen Jugendlichen hatten langsam und flüsternd begonnen weiter zu reden, als Shaarlyn den Block aufschlug und anfing mit dem Stift darauf herum zu kritzeln. Der Junge mit der Blauen Maske verengte die Augen zu Schlitzen hinter diesen. „Die hat doch schon wieder was vor“, murmelte er leise, als er sein Handy aus der Hosentasche zog.

Unsicher sah Lyserg zwischen den Zwillingen hin und her, während ihr Mathematiklehrer etwas an die Tafel schrieb. Yoh hatte sich in die vorletzte Reihe neben Chocolove gesetzt und Hao saß in der dritten neben einem Mädchen das Manuela hieß oder so. (Widmung an Manu x3) Der Engländer seufzte still vor sich hin, als er an die Unterhaltung mit dem älteren vom vorherigen Abend zurück dachte.
~*~*~*~*~
„Hao, jetzt warte doch mal!“, rief der Grünhaarige hinter dem anderen her. Er hoffte, dass Ren und Horo mit Yoh oben klar kamen, aber er hatte jetzt andere Probleme. Lyserg atmete nur erleichtert aus, als Hao endlich zum stehen kam. Auch wenn dieser die zitternden Hände zu Fäusten geballt und den Kopf gesenkt hatte. „Was?“ Seine laute Stimme hallte in den leeren Fluren, während der Jüngere langsam näher kam. „Ich.. Ich wollte nur nachsehen ob du okay bist oder...-“ „Ich bin okay. Fantastisch. Könnte nicht besser sein. Und jetzt verschwinde.“ Damit setzte Hao seinen Weg fort. „Dann sag mir doch wenigstens warum du so ausgerastet bist.“ „Gott verdammt nochmal! Misch dich nicht in meine Angelegenheiten ein!“, drehte er sich wütend zu Lyserg um.

„Ich kann leider nicht anders wenn man dich hört wie du deinen Bruder einen Mörder schimpfst, sodass es auch ja jeder hört.“ Der Braunhaarige öffnete schon seinen Mund um etwas darauf zu erwidern, schloss ihn allerdings wieder und knurrte wütend, als er auf den Boden sah. Der Engländer konnte seinen Freund seufzten hören und sehen wie Hao einige Strähnen seiner losen Frisur ins Gesicht fielen. Er schnaubte genervt, zog das Haargummi aus dem braunen Wirrwarr und band sie sich erneut ordentlich

zurück. „Das ist ne Familienangelegenheit“, konnte Lyserg den anderen flüstern hören und er seufzte. „Ihr müsst dass aber nicht alleine ausfechten.“

Hao hob seinen Kopf sah ihm fest und kalt in die Augen. „Das gerade du das sagst“, drehte er sich wieder um, in der Dunkelheit des Ganges verschwindend.
~*~*~*~*~

Ihre Schritte hallten in den modrigen Gängen und sie strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Sie war schon einmal an diesem Ort, noch bevor sie mit den anderen hier unten war. Mental könnte sie sich Ohrfeigen nicht früher darauf gekommen zu sein. Shaarlyns Blick richtete sich nach oben, zu dem großen X an der Decke. Sie klemmte die Taschenlampe zwischen Schulter und Kinn und richtete sie auf die Karte in ihren Händen. „Irgendwo hier in hier Nähe muss es sein...“ Trotz ihrer leisen Worte hallte es kurz in der großen Halle. Wenn diese blöden Gänge nur nicht so verwinkelt wären. Sie murmelte einige leise Flüche, als die Karte ihr auch keinen Aufschluss auf den richtigen Weg lieferte. Also nahm sie die Taschenlampe in die linke Hand und ging vor den zehn weiterführenden Gängen auf und ab. Sie musste sich endlich konzentrieren, sie kannte den Weg, dass wusste sie, aber es war so verdammt lange her.

„Hat einer von euch meine Schwester gesehen?“, fragte Kyle als er sich zwischen Run und Bailong niederließ. „Also beim Unterricht war sie heute“, merkte die Grünhaarige an. „Beim Frühstück war sie auch“, kam es von Pilica, die neben ihrem Bruder saß, und fuhr fort. „Aber sie sah seltsam aus.“ „Noch mehr als sonst?“, fragte Ren sarkastisch und zog eine Augenbraue in die Höhe. „Ähm naja, ihr seht sie doch eh nachher bei der Probe oder nicht?“ Verwundert sah Kyle zu Tamao, die er gerade wahrgenommen hatte. „Müssten wir eigentlich ja... Naja, irgendwas neues von Hanni und Nanni?“ „Hao ist seit dem Unterricht nicht mehr aufgetaucht und Yoh ist, soweit ich weiß schon in der Aula, also nein“, meinte Horo zwischen zwei Bissen. „Na super.“ Kyle seufzte.

Erneut musste sie einen Würgereiz unterdrücken bei dem widerwärtigen Gestank in diesem Gang. Shaarlyn hielt sich ihrer Ärmel vor Mund und Nase und versuchte auf dem schleimigen Untergrund nicht auszurutschen. Der Gang endete vor einer unschuldig aussehenden Tür. Diese war abgeschlossen, als Shaarlyn versuchte sie zu öffnen, was sie allerdings auch nicht weiter störte. Ihr Werkzeug war schnell aus ihrem Rucksack entwendet und schon kurz darauf sprang die Tür mit einem Klacken auf. Sie betrat den dunklen Raum und schloss die Tür hinter sich. Hier konnte man wenigstens wieder mal tief durch atmen was die Schwarzhaarige auch sogleich tat. Der Raum war nicht sehr groß und ziemlich leer.

In der Mitte stand ein Tisch, auf dem mit einem Tuch verdeckt wurde, was sich darunter befand. An einer Wand hing ein altes Regal mit Büchern, die aussahen als würden sie bei der kleinsten Berührung zerfallen, und Heftern, alles irgendwie rein gestellt ohne wirkliche Ordnung oder System, während verschiedenste Papiere den Boden schmückten: Zeitungsartikel, Dokumente und anderes. Langsam ging sie auf den Tisch zu und griff nach dem Tuch und zog es vorsichtig zu sich hin. Ihr Atem stockte und ihre Augen wurden feucht. Sie kniff die Lider fest zusammen und holte tief Luft ehe sie die grünen Augen wieder öffnete. Shaarlyn fuhr sich durch die kurzen Haare und lies das Tuch achtlos auf den Boden fallen. Sie nahm ihren Rucksack und öffnete ihn. Ihre Augen fixierten das Buch, das auf der Tischplatte lag und mit einer

schnellen Bewegung wurde dieses in ihrer Tasche verstaut. Die X-Laws würden sie dafür leiden lassen, das wusste sie, doch lieber sie als irgendeinen Anderen.
Von ihrem eigenen Gedankengang verwirrt schüttelte sie leicht den Kopf und seufzte, als sie ihren Rückweg antrat. Seit wann machte SIE sich denn Sorgen um andere.

Haos Beine baumelten gegen die Wand, während der Wind mit seinen Haaren spielte. Die schwache Januarsonne schien ihm ins Gesicht, als er auf dem Dach des Internats saß, auf der Steinbrüstung. Die braunen Augen verschlossen und den Körper ganz entspannt. Er seufzte und stützte seine Hände neben sich ab, öffnete die Augen. Sein Blick fiel zehn Meter in die Tiefe, zur Einfahrt des Internats. Höhen waren eigentlich noch nie so sein Fall gewesen, doch hier oben gefiel es ihm einfach am besten. Man hatte seine Ruhe, einen tollen Ausblick und sogar eine Selbstmord Möglichkeit für alle Gelegenheiten. Ha ha.
Er zuckte leicht zusammen, als sein Handy in seiner Hosentasche vibrierte. Hao rollte mit den Augen und holte es hervor. Ein nur allzu bekannter Name blitzte auf dem Display auf als er die SMS öffnete. Shaarlyn.

Zieh dich aus, leg dich hin, wir müssen reden;).

„Ähm..."
Dir gehst gut ja? Kurz darauf kam die nächste Nachricht.
Ich dachte nur, du bräuchtest vielleicht etwas Aufmunterung, da du so deprimiert auf dem Dach rumgurkst.
Verwundert zog Hao die Augenbrauen in die Höhe und sah wieder nach unten. Ein kleiner Schwarzer Fleck mit einem gelben Tupfer winkte ihm zu.
Freak – Stehst zu Diensten..
Sie verschwand wieder im Gebäude und Hao konnte nur den Kopf schütteln, mit einem grinsen auf dem Gesicht. Er lies sich wieder auf den Untergrund des Daches gleiten. Zog ein Haargummi aus der Tasche und band sich die Haare zurück, kurz bevor er die Tür öffnete und die Treppen hinunter stieg und wieder in den zweiten Stock trat.

Mr Green massierte sich die Schläfen und stöhnte tief. Diese Frau machte ihn noch fertig. Sie konnte auch nie die Klappe halten. Wenn das so weiter ging, konnte er diese Kinder allesamt in die Geschlossene einweisen. Er trommelte mit seinen Fingern unruhig auf seinem Tisch und nippte an seinem Kaffee. Der Grauhaarige lies die Tasse beinahe fallen, als es an der Tür klopfte und der blonde Lehrer seinen Kopf hinein steckte. Faust trat ein und schloss die Tür hinter sich. „Sie haben gebrüllt Boss?", ein sehliges Grinsen zierte das bleiche Gesicht. Mr Green räusperte sich. „Natürlich setzten sie sich", meinte er und deutete auf den Stuhl, der vor seinem Schreibtisch stand. Der junge Mann setzte sich, schlug die Beine übereinander und lehnte sich in dem Stuhl zurück.
„Also?", fragte er sogleich. „Sie haben doch Medizin studiert nicht?" „Allerdings, 12 Jahre." Faust nickte bestätigend. „Ich bin sicher, sie haben noch einige Kontakte von damals." Mr Green verschlang seine Finger ineinander und lehnte sich etwas weiter nach vorne. „In welchen Bereich der Medizin wollen sie denn gehen?" Kam die Gegenfrage. „Nun ja...", Green lies sich wieder in das Leder seines Sessels sinken. „Ich spiele mit dem Gedanken jemand neues Einzustellen."

„'Kay Kids. Ihr könnt gehen. Bis morgen.“, kam es von Sara, die an ihrem Tisch saß und einige Papiere durchblätterte. Während Anna, Hao, Kyle, Lyserg und Choco ihrer Wege gingen und den Saal verließen, verschwanden Horo und Ren in der Garderobe. „Ah Yoh. Come her a minute.“, rief Sara dem Braunhaarigen noch zu, bevor dieser aus der Tür gehen konnte. „Don't worry. Ich habe nur deinen Text.“ Yoh nickte nur und ging auf sie zu.

„Gott ich werde sie sowas von umbringen.“, murmelte der Chinese nur verärgert als er nach seinem Rucksack angelte, den sie zuvor hier drin abgestellt hatten. Horo schlang von hinten die Arme um seinen Freund. „Reg dich nicht so auf. Ist nicht gut für deinen Blutdruck. Au!“ meinte der Blauhaarige nur, als Ren ihm den Ellenbogen in den Magen rammte. Der Lilahaarige schnaubte nur genervt. Horo grinste nur gezwungen, lies dann seine Lippen über Rens Nacken gleiten und biss sanft zu. „Du bist viel zu verspannt.“ „Und du einfach nur Notgeil.“, gab der Chinese nur zurück und zog Horos Gesicht dann zu einem Kuss näher. „Hey Jungs, kommt ihr- Oh mein Gott.“ Yoh blieb wie erstarrte stehen und hielt sich den Text vor's Gesicht. Ren und Horo fuhren auseinander, während beide etwas geschockt zu ihrem Freund starrten. „Ähm, okay. Macht einfach weiter... ich werd mal gehen.“ Mit hochrotem Gesicht ging Yoh rückwärts aus der Tür hinaus und lies die Tür hinter sich zufallen.
Horo räusperte sich leise. „Ich glaube wir haben uns gerade geoutet.“ Ren seufzte nur und legte sich die Hand über die Augen.

(ja ich weiß ich hab wieder länger gebraucht
aber bei uns war zeugnis ausgabe und war etwas stress
hoffe euch gefällt das kap ^^
Eure Cal)